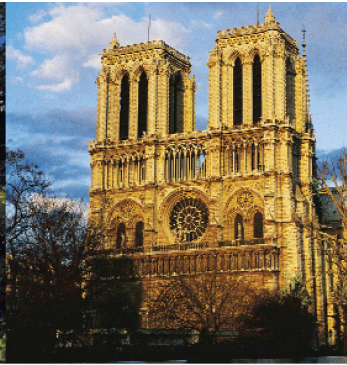




Vom Vakuum im Universum und anderen Unsicherheiten über Code switching zu französischen Varietäten...

... spannen sich die Höhepunkte des Herbstprogramms des interdisziplinären Frankreich-Schwerpunkts der Universität Innsbruck:

Vom Vakuum zum Universum

Ungelöste Materie-Probleme im Universum: Woher kommt die Materie im Universum überhaupt und warum ist sie so schwer festzumachen? Tatsächlich enthält unsere Galaxie mehr als 5,5 Mal mehr Materie als wir sehen können. Wäre das nicht so, würde sie aufgrund der Zentrifugalkräfte auseinanderbrechen. Was ist die sogenannte dunkle Materie und die mysteriöse dunkle Energie, die für die Expansion des Universums verantwortlich ist und 74% der gesamten Energie des Universums liefert? Und – wie sieht die Verbindung zwischen dem Großen und dem Kleinsten aus?



Neue Entwicklungen in der Teilchen- und Astrophysik bieten aufregende Möglichkeiten, die Physik des Vakuums, ihre Manifestation in der subatomaren Welt und auch ihre Auswirkung auf die großen Strukturen des Universums zu erforschen. Von der Quantenchromodynamik zu TeV Skalen, der Analyse des Quarkconfinements, LHC Physik und der Suche nach den Higgsbosonen und Neutrinos, kosmischen Strahlen und astrophysikalischer Untersuchung der dunklen Materie, all das verspricht grundlegende neue Information über die Struktur des Universums zu enthüllen.

Was: Symposium in Zusammenarbeit mit dem Italien-Zentrum der Universität Innsbruck

Wann: 19. und 20. Oktober 2007, jeweils ab 9.00 Uhr

Wo: Claudiasaal, Herzog-Friedrich-Straße 3, 2. Stock, Innsbruck

www: www.uibk.ac.at/italienzentrum/italienzentrum/afi-meeting.html

Warum versagen Baukonstruktionen, Autos und Flugzeuge?

Die Zuverlässigkeit und Sicherheit von Tragwerken in Flugzeugen, Autos und Baukonstruktionen werden von der Öffentlichkeit häufig als selbstverständlich erachtet. Dabei stellt jedoch die sichere und gleichzeitig wirtschaftliche Planung von Tragwerken eine erhebliche Herausforderung für den Tragwerksplaner dar. Trotz gewissenhaftester Berechnungen und verstärkter Verwendung von computergestützten Tragwerksmodellen muss ein gewisses (und zum Glück sehr geringes) Restrisiko eines Tragwerkversagens in Kauf genommen werden. Dies kann etwa darauf zurückgeführt werden, dass Unsicherheiten und Streuungen in Material, Tragwerksgeometrie sowie Belastung allgegenwärtig sind.



Dieser Workshop ist der rationalen Erfassung dieser Unsicherheiten durch wahrscheinlichkeitstheoretische Methoden gewidmet. Die dadurch erweiterten Rechenmodelle erweisen sich dann als verbesserte und verlässlichere Entscheidungshilfen für den Ingenieur und können letztendlich dazu beitragen, gleichzeitig erhöhte Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von Tragwerken zu erzielen.

Was: Workshop

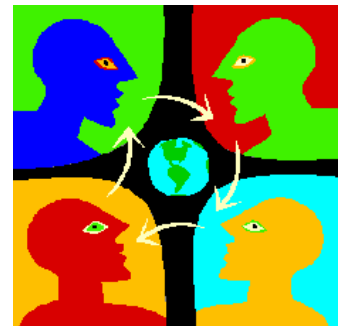
Wann: 19. Oktober, 15.00 Uhr

Wo: Technikerstraße 13, Bauakultät, Hörsaal B6

www: www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt/aktuell

Warum man im Fremdsprachenunterricht ohne die Muttersprache nicht auskommt - Code switching im L2-Unterricht

Einer der hartnäckigsten Mythen der Sprachdidaktik besagt, dass man im Fremdsprachenunterricht ausschließlich die Fremdsprache verwenden soll; die Muttersprache ist im L2-Unterricht tabu. De facto greifen aber alle Sprachlehrer und -lehrerinnen auf sie zurück, und sie tun dies nach sinnvollen und gut erklärbaren Mustern. Empirische Untersuchungen zeigen, dass die Muttersprache der LernerInnen eine zusätzliche Ressource ist, eine gezielt eingesetzte Hilfe beim Erlernen fremder Sprachen. Referentin ist Mariella Causa, die Autorin der bislang einzigen Monographie zu diesem brisanten didaktischen Thema.



Was: Vortrag

Wann: 14. November 2007, 13.30 Uhr

Wo: GeiWI-Turm; Innrain 52, Innsbruck, Hörsaal 8, Parterre

www: www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt/aktuell

Louis Vuitton und der Frankreich-Tag des interdisziplinären Frankreich-Schwerpunkts

Einmal jährlich verleiht der Frankreich-Schwerpunkt in Anwesenheit von VertreterInnen der Botschaft der Republik Frankreich in Österreich die Frankreich-Preise für herausragende wissenschaftliche Arbeiten in den Kategorien Diplomarbeit, Dissertation und Post-Doc. Ob der Vergleich zwischen dem exklusiven Unternehmen Louis Vuitton Moët Hennessey und der Universität Innsbruck ein unzulässiger ist, wird Univ.-Prof. Dr. Hans Mühlbacher in seinem Festvortrag untersuchen. Der diesjährige Frankreich-Tag ist gleichzeitig die Auftaktveranstaltung zu den Journées d'Études zur französischen Sprachgeschichte vom 30. November bis zum 1. Dezember. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, um Anmeldung wird gebeten.



Was: Festakt mit Vortrag

Wann: 29. November 2007, 18.00 Uhr

Wo: Türringssaal, Herzog-Friedrich-Straße 3, 1. Stock, Innsbruck

www: www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt/aktuell

Soll die Geschichte des Französischen neu geschrieben werden? Diachrone und synchrone Varietäten des Französischen

Die Geschichte der französischen Sprache galt bisher als gut erforscht; steht uns nun dennoch ein Paradigmenwechsel ins Haus? Die internationale ForscherInnengemeinschaft hat besonders in den letzten zehn Jahren bei der Untersuchung der diachronen und synchronen Variationen des Französischen enorme Fortschritte gemacht. Um auf die errungenen Forschungsergebnisse aufbauen zu können und aktuelle Problemstellungen der französischen Sprache eingehend zu erarbeiten, müssen diese nicht nur publiziert, sondern auch durch ExpertInnen diskutiert und analysiert werden. Dabei ist es besonders wichtig, das Synchrone und das Diachrone zwar als eigenständige, aber besonders auch als zusammenhängende Forschungsbereiche zu erkennen. Um Anmeldung wird gebeten.



Was: Journées d'Études

Wann: 30. November und 1. Dezember 2007, jeweils ab 9.00 Uhr

Wo: Saal New Orleans, Universität Hauptgebäude, Innrain 52, 1. Stock

www: www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt/aktuell

Alle Veranstaltungen sind öffentlich zugänglich, wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva LAVRIC, Leiterin
Florian SCHALLHART
Pauline HENRI

mit freundlicher Unterstützung



STADT INNSBRUCK

Frankreich-Schwerpunkt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Pôle interdisciplinaire d'études françaises l'Université Leopold-Franzens d'Innsbruck
Herzog-Friedrich-Straße 3, A – 6020 Innsbruck
france-focus@uibk.ac.at – www.uibk.ac.at/frankreichschwerpunkt
0043 / (0) 512 / 507 – 4203, 9087, 9088